

Konzeption

„Kinderland Pausa“

Integrative Kindertageseinrichtung

Pestalozzistr. 17

07952 Pausa

Tel.: 037432 / 20 278

Fax: 037432 / 50 35 81

e-Mail: kinderland-pausa@vs-plauen.de



Träger:

Volkssolidarität Plauen / Oelsnitz e.V.

Geschäftsstelle / Soziales Zentrum

Reißiger Straße 50

08525 Plauen

Tel.: 03741 / 146-500

Fax: 03741 / 146-501

Internet: www.vs-plauen.de

Gliederung

1. Vorwort	2
2. Träger der Einrichtung	3
2.1. Die Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz e. V.	3
2.2. Vereinsgeschichte	3
2.3. Leitbild der Kitas der Volkssolidarität Plauen/ Oelsnitz e.V.	4
3. „Kinderland Pausa“ – integrative Kindertageseinrichtung	5
3.1. Geschichte unseres Kindergartens	5
3.2. Lage unserer Kindertagesstätte	5
3.3. Öffnungszeiten der Einrichtung	5
3.4. Räumliche Ausstattung	6
3.5. Personelle Besetzung	7
4. Pädagogische Ziele	7
4.1. Unser Bild vom Kind	7
4.2. Grundsätze und Profile	8
4.2.1. Teiloffene Gruppenarbeit in altersgemischten Gruppen	8
4.2.2. Bewegungskindergarten	8
4.2.3. Kneippkindergarten	9
4.2.4. Integration	10
4.2.5. Partizipation und Beschwerdemanagement der Kinder	10
5. Pädagogische Handlungselemente	11
5.1. Eingewöhnung	11
5.2. Tagesablauf	11
5.3. Projekte	12
5.4. Feste und Feiern	12
6. Teamarbeit	13
7. Elternarbeit	14
8. Kooperationspartner unserer Einrichtung	15
9. Visionen	15
10. Schlusswort	16

1. Vorwort

Wir möchten Ihnen mit dieser Konzeption einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit geben und Ihnen allgemeine Informationen über die Einrichtung vermitteln. Das Konzept soll Ihnen und Ihrem Kind helfen, unsere Arbeit und die dahinter steckenden Grundsätze zu verstehen.



2. Träger der Einrichtung

2.1. Die Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz e.V.

Seit 01.01.1993 befindet sich unsere Integrative Kindertagesstätte in freier Trägerschaft.

Der Träger ist die Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz e.V., ein Verein der freien Wohlfahrtspflege.

Stets nach dem Motto „Miteinander – Füreinander“ ist der Verein konfessionslos und für alle offen.

Die Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz e.V. betreibt ein Altenpflegeheim, zwei Sozialstationen, Essen auf Rädern, Seniorenzentren, ein Mehrgenerationenhaus sowie 11 Kindertagesstätten in Plauen und im Vogtlandkreis.

2.2. Vereinsgeschichte

Nach der Gründung der Volkssolidarität vor über 60 Jahren, begann es mit den Suppenküchen, bereits 1950 wurden die ersten Kindergärten, Kinderheime, Kinderdörfer und Kinderwochenheime im Land Sachsen aufgebaut und betrieben.

Die gemeinnützige, mildtätige, parteipolitisch und konfessionell unabhängige Arbeit dient der Fürsorge und Hilfe für Menschen aller Altersgruppen.

2.3 Leitbild der Kitas der Volkssolidarität Plauen/ Oelsnitz e.V.

Unser Leitbild

Die Volkssolidarität Plauen/Oelsnitz e.V. arbeitet nach dem Motto „Miteinander-Füreinander“. In diesem Sinne bieten wir ein Dach für alle Generationen.

In unseren Kindertageseinrichtungen betreuen wir Kinder ganztägig im Alter von 0 Jahren bis zum Ende der Grundschulzeit unabhängig von Konfession und Lebenssituation. Die Liebe zum Kind und die gegenseitige Achtung bestimmen unser tägliches Handeln.

Kinder

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als einzigartige, selbstständig denkende und selbstständig handelnde Persönlichkeit. Durch das Miteinander von Erzieherin und Kindern werden die individuellen Bedürfnisse der Kinder beachtet.

Pädagogische Arbeit

Arbeitsgrundlage für uns ist der Sächsische Bildungsplan. Alle Einrichtungen arbeiten nach dem situationsorientierten Ansatz mit eigenem Profil. Unsere Kindertageseinrichtungen sind ein Ort der Geborgenheit, zum Spielen, Lernen und Experimentieren sowie zur Förderung individueller Fähigkeiten.

Elternarbeit

Die Bedürfnisse der Familie nehmen wir ernst und haben Zeit für sie. Wir sind offen für Wünsche, Anregungen und Kritik und regen die Mitverantwortung der Eltern an. So ermutigen wir Eltern, sich aktiv zu beteiligen.

Unser Team

Unser Team setzt sich aus kompetenten pädagogischen Fachkräften staatlich anerkannter ErzieherInnen und Diplom-Sozialpädagogen zusammen. Die Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitiger Achtung, Mitverantwortung und Engagement jedes Einzelnen. Die regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen ermöglicht es uns, neuste pädagogische Erkenntnisse in unsere Arbeit einzubeziehen und fördert den Dialog im Team.

Kooperationen

Zum Wohle des Kindes arbeiten wir eng mit unserem Träger, Grundschulen und anderen Kindertageseinrichtungen zusammen. Diese Zusammenarbeit ist von gegenseitiger Unterstützung, Wertschätzung und Verantwortung geprägt. Wichtiger Bestandteil unserer Kooperationsarbeit ist der regelmäßige Erfahrungsaustausch mit Therapeuten sowie anderen beteiligten Berufsgruppen.

3. „Kinderland Pausa“ – Integrative Kindertageseinrichtung

3.1. Die Geschichte unseres Kindergartens

Bereits in den Tagen des ersten Weltkrieges begann in Pausa die Zeit der Kinderbetreuung. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden verschiedene Gebäude der Stadt als Kindergarten genutzt.

1951 zogen die Kinder in die „Heroldsche Villa“ in der Paul-Scharf-Straße 62 ein. Im Laufe der Jahre wurde für die Betreuung der Kleinkinder in Pausa eine Kinderkrippe geschaffen. Diese befand sich in unterschiedlichen Häusern der Stadt.

1982 erfolgte in der Paul-Scharf-Straße 62 ein Anbau zur Schaffung weiterer Betreuungsplätze für Kindergartenkinder.

1993 kam es zur Übernahme der Kinderbetreuung in freie Trägerschaft.

Kinderkrippe und Kindergarten wurden zusammengelegt. Daraus entwickelte sich diese Kindertagesstätte als zentraler Ort in Pausa und Umgebung.

Die Kindergärten der Umlandgemeinden wurden nach und nach in die Kindertagesstätte in der Paul-Scharf-Straße integriert. Die Kinderzahlen entwickelten sich in den Jahren sprunghaft, so dass die Kapazität nicht mehr ausreichte und ein Neubau geplant wurde.

Am 04. Oktober 2007 wurde der Neubau in der Pestalozzistraße 17 fertiggestellt und es konnte eine moderne Einrichtung, unser

„Kinderland Pausa“

bezogen werden.

3.2. Lage unserer Kindertageseinrichtung

Unser neues Haus liegt am Rande der Erdachsenstadt Pausa, direkt im Gewerbegebiet, mit Zugang zu den weiterführenden Bildungseinrichtungen Grundschule, Mittelschule und Hort. Eingebettet in reichhaltige Natur mit Ausblick auf Wiesen, Felder und Wälder haben unsere Kinder Möglichkeiten, auf vielfältige Weise ihre Umgebung zu erkunden.

3.3. Öffnungszeiten der Einrichtung

Von Montag bis Freitag bieten wir für die Kinder eine Ganztagsbetreuung von 06:00 Uhr bis 17.00 Uhr an. Dabei können die gestaffelten Betreuungszeiten von 4,5, 6 und 9 Stunden von den Eltern frei gewählt werden.

3.4. Räumliche Ausstattung

In unserem Haus haben wir eine Kapazität von 157 Plätzen. Davon sind bis zu 50 Plätze für Kinder unter 3 Jahre und 10 für Kinder mit Behinderung.

Folgende Räume können von den Kindern genutzt werden:

- 5 Gruppenräume für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt
- 3 Gruppenräume für Kinder von 1 Jahr bis zum vollendeten 3. Lebensjahr
- 1 zentraler Mehrfunktionsraum für Spiel, Sport und kulturelle Veranstaltungen
- 1 „Cafeteria“ zum Einnehmen der Mahlzeiten
- 1 Kneippraum
- 2 Schlafräume im Krippenbereich

- Funktionsräume:
 - Kreativraum
 - Bällchenbad
 - gesamter Flurbereich
 - Kinderküche und Küche mit Lagerraum
 - Lesecke
 - Musikecke
 - Bau- und Konstruktionsbereiche
 - Bewegungslandschaften
 - Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten

- 3 Sanitärräume im Krippenbereich
- 3 Sanitärräume im Kindergartenbereich (ein Sanitärraum verfügt über behindertengerechte Toilette und Waschbecken)
- 1 Pausenraum
- 1 Büro der Leiterin
- 1 Beratungsraum
- 1 Therapieraum

- Sanitärräume für Personal und Gäste (mit Behinderten-WC)
- Werkstatt für den Hausmeister
- Heizungsraum
- Waschküche und Räume für Reinigungsmaterial und Reinigungsmittel
- Geräteräume

3.5. Personelle Besetzung

➤ Pädagogisches Personal

In unserer Kindertageseinrichtung sind ausschließlich „staatlich anerkannte Sozialpädagogen“ und „staatlich anerkannte Erzieher“ beschäftigt.

Einige Mitarbeiter des Teams verfügen über folgende Zusatzqualifikationen:

- 1 Mitarbeiterin nahm an der Zusatzqualifikation für Leiterinnen teil
- 4 Mitarbeiterinnen haben eine heilpädagogische Zusatzqualifizierung
- 4 Mitarbeiterinnen besitzen die Zusatzqualifikation des Praxisanleiters
- 9 Mitarbeiterinnen erlangten das „Kneipp-Zertifikat“
- unsere Mitarbeiterinnen nahmen am Curriculum zur Umsetzung des neuen sächsischen Bildungs- und Erziehungsplanes teil (Erzieherinnen, die neu eingestellt werden, holen diesen Lehrgang nach)

➤ Technisches Personal

- 1 Hausmeister
- 2 Raumpflegerinnen
- 1 Küchenkraft

4. Pädagogische Ziele

4.1. Unser Bild vom Kind

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der Sächsische Bildungsplan.

Wir verstehen unsere Kindertageseinrichtung als einen Raum, in dem Platz für jedes Kind unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität und gesellschaftlicher Stellung ist. Jedes Kind soll lernen, vertrauensvolle Beziehungen zu anderen Kindern und den Erziehern durch wechselseitige Anerkennung und Wertschätzung aufbauen zu können. Wir geben dem Kind für seine Persönlichkeitsentwicklung genügend Zeit, Raum, Anreiz und Impulse, die es ihm ermöglichen als „Akteur seiner selbst“ zu spielen, zu lernen und zu forschen.

4.2. Grundsätze und Profile

4.2.1. Teiloffene Gruppenarbeit in altersgemischten Gruppen

Die Lebensbedingungen in den Familien haben sich verändert. Es verschwinden immer mehr Freiräume, in denen Kinder mit anderen Kindern zusammen sein können. Durch die bestehenden Verhältnisse werden sie in ihrer eigenständigen Entwicklung eingeschränkt. Durch die teiloffene Arbeit versuchen wir dem entgegenzuwirken. Die Türen werden geöffnet. Während der Freispielphase bestimmen die Kinder, wo, wann und mit wem sie spielen. Der Flurbereich und das Außengelände sind ebenfalls Spielbereich. Die Kinder können sich hier in Kleingruppen ohne ständige Aufsicht aufhalten.

Unsere Arbeit lässt sich als so genannte „teiloffene Arbeit“ charakterisieren, d. h. die Kinder haben ihre festen Gruppen mit ihrem festen Bezugspersonen, können aber auch jederzeit in den anderen Gruppen spielen, ihre Freunde dort besuchen oder an den dortigen Angeboten teilnehmen. Durch unsere teiloffene Gruppenarbeit werden wir den Interessen und Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung ausreichend gerecht.

4.2.2. Bewegungskindergarten

Bewegung ist die Voraussetzung für ein gesundes Leben. Kinder nehmen sich und ihre Umgebung ganzheitlich wahr. Denken, fühlen, handeln, wahrnehmen und sich bewegen sind miteinander verbundene Tätigkeiten und beeinflussen sich gegenseitig! Daraus entwickeln sich bedeutsame Lebenskompetenzen und Lebenserfahrung der Kinder. Seit dem Jahr 2000 sind wir ein Bewegungskindergarten.

Im gesamten Tagesablauf geben wir den Kindern Raum und vielfältige Möglichkeiten, um die Bewegungsfreude und den kindlichen Bewegungsdrang zu fördern.

Folgende Bewegungsbausteine sind uns wichtig:

- wöchentliche Sportstunden als Lernangebot
- tägliche Bewegungsbaustelle
- bewegungsfreundliches, naturnahes Außengelände
- Raum für Entspannung und Ruhe
- spezielle Bewegungsprojekte (Waldtag, Sportfest, Olympiaden)
- bewegungsfreundliche Raumgestaltung (Podeste, Höhlen, Kuschecken, Ruheinseln, Flure als offene Bewegungsräume)

4.2.4. Integration

Integration bedeutet für uns:

- sich gegenseitig annehmen
- einander verstehen
- miteinander spielen
- aufeinander achten
- voneinander lernen
- füreinander da sein

Für Integration von Kindern mit Behinderung stehen in unserer Einrichtung 10 Plätze zur Verfügung. Unsere Mitarbeiter mit heilpädagogischer Zusatzausbildung erstellen Förderpläne und führen die individuelle Förderung dieser Kinder durch. Ein verständnisvolles, vertrautes und tolerantes Miteinander ist Hauptanliegen unserer Integrationsarbeit. Unter Integration verstehen wir aber auch, die Kinder mit Migrationshintergrund und sozialer Benachteiligung in unserer Gemeinschaft aufzunehmen.

4.2.5. Partizipation und Beschwerdemanagement der Kinder

Jedes Kind ist individuell und besitzt eigene Bedürfnisse und Interessen. Durch eine partnerschaftliche Beziehung zum Kind, wird sein eigenständiges Handeln unterstützt und bildet die Voraussetzung für einen erfolgreichen Selbstbildungsprozess.

Durch Beobachtungen und Gespräche sind den Erziehern die Bedürfnisse und Interessen bekannt. Sie geben dem Kind Anreize, diese zu fördern und zu stärken. Das Kind entscheidet dabei selbst, welchen Weg es geht. Ergeben sich jedoch altersbedingte Gefahrensituationen, greifen die Erzieher in diesen Prozess ein.

Partizipation findet bei uns in verschiedenen Formen statt. Die Kinder entscheiden in ihrer Freispielphase selbst, wo, was und mit wem sie spielen. Des Weiteren werden sie in die Planung gemeinsamer Aktivitäten, Projekte, Ausflüge und der Gestaltung des Tagesablaufs einbezogen. Diese Absprachen werden in täglichen Morgenkreisen und Kinderkonferenzen altersgerecht getroffen.

Im Rahmen des partnerschaftlichen Verhältnisses, wird dem Kind die Möglichkeit gegeben auch Kritik am Erwachsenen zu äußern.

Bei auftretenden Konflikten, können die Kinder ihre Probleme und Beschwerden gegenüber dem Erzieher oder einer Person ihres Vertrauens äußern. Je nach Situation und

Entwicklungsstand des Kindes, stehen der Morgenkreis, die Kinderkonferenz, die Gruppengespräche mit allen beteiligten Kindern als Lösungsmöglichkeit zur Verfügung.

5. Pädagogische Handlungselemente

5.1. Eingewöhnung

Damit unsere Kinder einen guten Start in unserer Kindertageseinrichtung haben, ist es uns besonders wichtig, die Eingewöhnungszeit mit den Eltern abzustimmen. In Anlehnung an das Berliner Modell werden unsere Kinder mit starker Beteiligung der Eltern an den Aufenthalt in unserer Einrichtung gewöhnt:

- Die Eingewöhnungszeit ist variabel gestaltet und wird auf die Persönlichkeit des einzelnen Kindes abgestimmt.
- In der Regel umfasst diese Zeit verschiedene Phasen und ist meist nach 14 Tagen abgeschlossen.

1. Phase: In den ersten Tagen wird das Kind von den Eltern oder einer anderen Bindungsperson begleitet. Das Kind kann sich entfernen und bei Bedarf zur Begleitperson zurückkehren.

2. Phase: Die Eltern oder die Bezugsperson verlassen für kurze Zeit den Gruppenraum, bleiben aber in sicherer Nähe in der Kindereinrichtung.

3. Phase: Nach und nach werden die Anwesenheitszeiten der Kinder sowie die Abwesenheitszeiten der Eltern erweitert.

5.2. Tagesablauf

Unsere Kindertageseinrichtung hat von montags bis freitags von 06:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet.

Der Tag beginnt für die Kinder mit einer Spielzeit, die sie selbst nach ihren Wünschen und Bedürfnissen gestalten können. Nach dem Morgenkreis nehmen die Kinder im Kindergarten- und Krippenbereich 07:30 Uhr ihr Frühstück ein.

Im Anschluss daran nutzen sie in allen Räumen des Kindergartens sowie im Freigelände die jeweiligen Spiel- und Lernangebote. In der Kinderkrippe findet dies in den Gruppenräumen statt. Während dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit für eine Obstpause.

Von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr bieten wir ein warmes Mittagessen an. Anschließend beginnt die Ruhe- und Schlafzeit in Kindergarten und Kinderkrippe.

Nach dem Kaffeetrinken können die Kinder wiederum alle Spielmöglichkeiten in den Räumen oder im Freien nutzen.

5.3. Projekte

Projekte sind eine Methode in unserer Einrichtung, die die Selbstbildungsprozesse der Kinder anregen.

- Jahresprojekte
- Projekte aus Lernangeboten
- Projekte aus der Situation heraus
- Projekte nach Anregungen der Kinder

„Projektarbeit bildet eine Einheit von Bewegung, Wahrnehmung, Phantasie und Kommunikation.“

Zitat sächsischer Bildungs- und Erziehungsplan: (Kontexte S. 7)

5.4. Feste und Feiern

Feste und Feiern sind ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und gehören zu unserem Leben dazu.

Geburtstag: das Geburtstagskind steht an diesem Tag im Mittelpunkt des Gruppenlebens

Feste und Feiern im Jahreskreis

- Fasching
- Ostern
- Muttertag
- Indianerfest
- Sportfest
- Zuckertütenfest
- Familienfeste
- Erntefest
- Oma-Opa-Tag
- Nikolaus
- Weihnachten

*Wir feiern viele Feste
und ihr seid unsre Gäste:
Oma, Opa und Mama
und natürlich der Papa.
Weihnachtsfeier, Sommerfest,
wir suchen auch das Osternest,
Vorschulübernachtung und Nikolaus,
auch der Fasching fällt nicht aus.
Damit aber unser Fest gelingen kann,
brauchen wir die Hilfe von jedermann!*

6. Teamarbeit

Unser Team stellt die Basis unserer pädagogischen Einrichtung dar.

Die Gesamtatmosphäre der Einrichtung wird durch die Teamqualität geprägt und ist somit spürbar für alle, die die Einrichtung besuchen.

Besonders wichtig sind für unsere Arbeit die tägliche Reflexion und der Austausch innerhalb des Mitarbeiterteams, um den Entwicklungsstand der Kinder festzustellen und ihnen eine sinnvolle Begleitung zu bieten!

Teamsitzungen, Fortbildungen und Fachtagungen werden von allen Pädagogen unserer Einrichtung angenommen und genutzt, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit ständig zu erhöhen.

Außerdem verfügt unser Haus über eine gute Ausstattung an aktueller Fachliteratur.

7. Elternarbeit

Wir streben eine vertrauensvolle und herzliche Zusammenarbeit mit den Eltern an. Dies ist eine wesentliche Basis, dass sich die Kinder in unserem Hause wohl fühlen. In regelmäßigen Gesprächen mit unseren Eltern wollen wir eine gegenseitige Achtung und Wertschätzung erreichen. Unser Hauptanliegen ist es, dass sich die Eltern mit unserer Konzeption identifizieren und bereit sind diese Inhalte mit uns gemeinsam zu verwirklichen.

Dazu bieten wir unter anderem an:

- Elterngespräche
- Elternsprechtag
- „Tür- und Angelgespräche“
- telefonischer Austausch
- Elternabende
- Einladungen von Referenten zu Elternabenden
- Informationen an den Infotafeln in der gesamten Kindertageseinrichtung

Außerdem arbeitet in unserer Einrichtung der Elternbeirat als Bindeglied zwischen Eltern und Erzieherteam. Dieser trifft sich in regelmäßigen Abständen. Dabei werden Planungen, Probleme oder andere aktuelle Themen besprochen.

Der Elternbeirat wird aktiv in die Planung und Durchführung von Festen und Höhepunkten einbezogen.

Die Eltern haben außerdem jederzeit die Möglichkeit, Probleme, sowie positive und negative Kritik in unserer Einrichtung anzusprechen und Beschwerden mündlich oder schriftlich zu äußern. Diese werden von uns sehr ernst genommen.

Nach einer Beratung im Team versuchen wir, eine Klärung des Problems mit allen Beteiligten herbeizuführen.

8. Kooperationspartner unserer Einrichtung

Unsere teiloffene Gruppenarbeit beinhaltet auch die Kooperation und die Vernetzung nach außen (Öffentlichkeitsarbeit).

Wir arbeiten mit verschiedenen Institutionen und Vereinen zusammen:

- Grundschule und Hort
- Teilbereiche unseres Vereins (Ergotherapie, Tanzclub)
- Jugendamt/ Sozialamt
- Stadtverwaltung
- Altenheim
- Heimatverein
- Sportvereine
- Ärzte, Zahnärzte
- Handwerksbetriebe
- Feuerwehr
- Therapeuten

9. Visionen

- weitere Verknüpfung und Ausweitung der Elternarbeit
- Aufbau des Fachpersonals im pädagogischen Bereich (Heilpädagogen, Diplom-Sozialpädagogen)
- weitere Spiel- und Lernbedingungen der Kinder schaffen, um ihre Selbstbildung im Sinne des neuen sächsischen Bildungs- und Erziehungsplanes voranzubringen
- um die Öffnung unserer Einrichtung für unsere Kinder nach außen noch attraktiver zu gestalten, wollen wir Verbindungen zu Künstlern aufnehmen
- den Eltern die Möglichkeit geben, die gesunde Lebensweise nach Kneippschen Prinzipien nahe zubringen

10. Schlusswort

Unsere Konzeption ist kein starres Regelwerk, denn die Arbeit mit den Kindern erfordert ständig neues Denken und Handeln. Sie ist Ergebnis des Zusammenwirkens aller Mitarbeiter und beinhaltet wichtige Anregungen aus der Elternschaft.

Gerne begleiten wir die Kinder ein Stück ihres Weges und verstehen unsere Arbeit als familienergänzend.

Wir wünschen uns eine aktivierend enge Zusammenarbeit mit allen Eltern sowie deren Kindern, eine schöpferische und erlebnisreiche Zeit in unserem „Kinderland Pausa“.

Pausa, den 16.08.2015